

zur

Anfrage der LL

in der Hauptausschuss-Sitzung am 21.06.2010

zu Ferienaktionen *ferientreff* und *boo(k)lub* der Stadtbücherei

Die Sommerferienprogramme *ferientreff* und *boo(k)lub* erfordern zum einen die personelle Durchführung und Betreuung im Aktionszeitraum, zum anderen im jeweiligen Vorlauf zu beiden Programmen die inhaltlichen Konzeptionen, Finanzpläne, Sponsorengewinnung, Akquise, Vertragsabschlüsse, Detailplanungen sowie Marketingmaßnahmen.

Für die Planungsphasen werden jeweils einige Monate benötigt. Beide Programme müssen mindestens ab Februar/März anhand zeitnaher Projektpläne konzipiert werden, wenn sie in den Sommerferien durchgeführt werden sollen.

Für die Sommerferien 2010, die am 15. Juli beginnen, ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich, die vorbereitende Planung zu bewerkstelligen.

Im Jahr 2009 waren sowohl die Planungsphasen als auch die Durchführungsmaßnahmen beider Programme nur durch den überdurchschnittlichen Einsatz von Mitarbeitern/innen des Teams der Stadtbücherei und mithilfe von Überstunden möglich. Zusätzlich dazu gab es eine kleine Gruppe von Jugendlichen, die bei den Vorbereitungen für den *boo(k)lub* halfen. Diese Gruppe bedarf jedoch zwingend der intensiven Führung und Anleitung durch Stadtbücherei-Personal.

Überstunden sind seit 2010 nicht mehr anzuordnen. Da die Personalzahl gegenüber dem vergangenen Jahr etwa gleich ist, war die Projektplanung für die beiden Programme nicht mehr leistbar.

2010 können beide Programme wie auch per Pressemitteilung veröffentlicht nicht stattfinden.

Sobald der zukünftige Einsatz der Personalressourcen der Stadtbücherei nach Umsetzung der Vorschläge des Organisationsgutachtens festgelegt ist, können evtl. Ferienaktionen *für 2011* geplant werden.

Nach Auffassung der Fachleute sollte dabei entgegen dem Vorschlag der LL für die Durchführung der Programme nicht zu der Maßnahme von vorübergehenden Schließungen der Stadtbücherei gegriffen werden. Eine Reihe von Bürgerinnen und Bürgern und besonders die vielen nicht verreisten Kinder und Jugendlichen nutzen gerade in den Ferienzeiten die normalen alltäglichen Dienstleistungen der Bibliothek und sollten diese verlässlich zur Verfügung gestellt bekommen.

gez. Theissen